

Verschiedenes.

(Unglücksfall.) In Markgröningen sind die beiden Söhne des Schulmeisters Gauger, Knaben von 11 und 13 Jahren auf dem Teuersee in das Eis gebrochen und ertrunken.

In Cannstatt hat Landsäger Wagner von Neckarrems mit Hilfe des Polizeiwachtmeisters einen jungen Mann aus Hochdorf, Oberamts Walblingen, arretirt, der nach einem von Wien eingetroffenen Telegramme seiner dortigen Herrschaft mit 9000 fl. durchgebrannt ist. Der Verbrecher war unter dem Strohsacke der Bettläde in der Wohnung seiner in Cannstatt verheiratheten Schwester verborgen.

Bassau, 2. Dez. Ein gräßliches Unglück wird aus Wien gemeldet: Gestern Sonntag Vormittag entgleiste auf der Semmering-Bahn der an diesem Tag stets stark besetzte Wien-Triest Postzug und stürzte in einen 40 Klafter tiefen Abgrund. Von den Passagieren blieb Niemand am Leben, vom Zugpersonal nur ein Bremser, der rechtzeitig noch vom allerletzten Wagen herabspringen konnte.

Wien, 6. Dezbr. Das "Tageblatt" und die "Presse" melden übereinstimmend: Die Konferenz, welche nur in freier Beratung die Lage des Papstthums erörtern soll, wird jedenfalls stattfinden, selbst wenn auch nicht alle daran eingeladenen Staaten daran Theil nehmen sollten. Als Versammlungsort ist Paris bestimmt. Die Theilnehmer werden ihre ständigen Gesandten ad hoc bevollmächtigen. Dem "Tageblatt" zufolge erfolgt vorher die Anerkennung des norddeutschen Bundes durch Frankreich, England, Russland und Österreich. —

Nach der "Neuen freien Presse" beschloß das Kollegium der Kardinäle im Einverständnis mit dem Papste, daß Angesichts der gegenwärtigen kritischen Lage des Papstthums im Falle des Ablebens des Papstes eine längere Pause zwischen dem Tode des Papstes und der Einsetzung seines Nachfolgers thunlich zu vermeiden sei. (Schw. B.)

London, 3. Dez. Zu der gestrigen Sitzung des Unterhauses hatte dasjenige Mitglied des Ministeriums, dessen parlamentarische Erklärungen für die Politiker des Kontinents das unmittelbarste Interesse besitzen — Lord Stanley — eine ganze Reihe von Interpellationen zu beantworten. Hardcastle schien es nicht verwundern zu können, daß England seine Gesandtschaft am königlich sächsischen Hofe aufgehoben hat, und wünschte mindestens den seit in Gotha residirenden Legationsrat Herrn Barnard nach Dresden versetzt und einen Vicekonsul dasselbe ernannt zu wissen. Da- raus antwortete der Minister des Auswartigen gehoben wurden, obschon die hier maßgebend

gen: „Als ich im vorigen Jahre Ihrer Majestät den Vorschlag machte, die Gesandtschaft in Dresden eingehen zu lassen, that ich dies aus zwei Gründen: erstens, weil im Königreich Sachsen, nachdem es in den norddeutschen Bund eingetreten, jede diplomatische Thätigkeit von Bedeutung für uns fortsei; zweitens weil ich von Seiten der britischen Regierung ein baldiges und öffentliches Zeichen der Zustimmung zu der Politik norddeutscher Einheit geben wollte. Jetzt ist die norddeutsche Einheit eine vollzogene Thatsache, eine Thatsache, gegen welche sich Niemand wird ausschnen wollen, und um so mehr bleibe ich der Ansicht, daß es eine unglose Vergeltung der öffentlichen Gelder sein würde, in Dresden eine unsäglich an 4000 fl. kostende Gesandtschaft zu unterhalten.“

— 6. Dez. Die "Royal Mail Company" erhält eine Depesche aus der Havanna vom 2. Dez., welche das auf St. Thomas stattgehabte Erdbeben bestätigt. Das Meer stieg 40 Fuß, es kamen viele Todesfälle vor, und viel Eigenthum wurde beschädigt.

Der Dekan, welcher am Abend des 31. Okt. und am 4. Nov. über Kalkutta hinführte, scheint ein Cyclon der schlimmsten Art gewesen zu sein. Man hat die Richtung des ersten Luftwirbels aus südlicher Richtung über Kalkutta und Serampur westlich nach Madnapur, dann in nordöstlicher Drehung nach Bardwun und östlich nach Dhaka verfolgt; wahrscheinlich wird daher auch Birma nicht verschont geblieben sein. Die angerichteten Verwüstungen müssen bedauernswerte Dimensionen angerichtet haben, da man den gewaltigen Oktober-Dekan von 1864 für weniger verderblich hält. Von den Verheerungen zur See laufen nur noch spärliche Nachrichten ein; in der Mündung des Hugli (Brahmaputra) sind mehrere Schiffe gescheitert; die kleineren Boote der Hindus sind zu Hunderten weggesegt worden. An dem genannten Flusse, sowie im Hafen, sind die Dämme gebrochen. Viele Tausende der leichigebauten Hindurohnungen und selbst solche Steingebäude liegen in Trümmern; in Kalkutta will man den Verlust an Menschenleben auf mehr als Tausend veranschlagen. (Schw. B.)

Frankfurter Cours

vom 6. Dezember 1867.

Pistolen 9 fl. 48 50 fr.
Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 fr.
Holl. 10 fl.-St. 9 fl. 53 fr.
Dukaten 5 fl. 37—39 fr.
20 Fresstücke 9 fl. 30—31 fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54—58 fr.
Russ. Imperiales 9 fl. 49—51 fr.
Pr. Tassenscheine 1 fl. 44 $\frac{1}{2}$ —45 $\frac{1}{2}$ fr.

Warschau, 29. Nov. Reizversorgung. Es war früher in Russland Grundzog, bei Aushebungen zum Militär, bei den Jüden eher Kinder als Volljährige zu rekrutiren. Es waren zu diesem, auf Proselytismus abschene Zwecke, gewisse Cormen festgestellt. Später kamen auch Fälle im Königreich Polen vor, daß klein Kinder jüdischer Eltern aufgezogen wurden, obwohl die hier maßgebend

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 99.

Samstag den 14. Dezember.

1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem Jahr 1868 beginnt wieder ein neues Abonnement und können sowohl bei dem K. Postamt als auch bei den betreffenden Postboten auf den

Anzeiger für Stadt und Land,

welchem in der Folge von Zeit zu Zeit ein beliebiges Unterhaltungsblatt beigegeben wird, Bestellungen gemacht werden und kostet durch die Post bezogen im diesseitigen Oberamtsbezirk (ohne Nebenkosten) vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 kr., bei der Unterzeichneten vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr. und lädt zu zahlreichem Abonnement freundlich ein.

Die Redaktion
des Anzeigers für Stadt und Land.

Aufruf an den unbekannten Besitzer eines Pfandscheins.

Der unterm 3. März 1828 von dem Schuhmacher Johann Georg Leufel von Steinenberg der Johann Georg Thüringer'schen Pflegschafft dafelbst über ein verzinsliches Darlehen von 200 fl. ausgestellte Pfand-Schein wird vermisst, die Schuld selbst aber nebst Zinsen ist an den rechtmäßigen Gläubiger bezahlt. Zum Zweck der Löschungsvornahme des Pfandbuchseintrags ergeht an den etwaigen Besitzer dieses Pfand-Scheins die Aufforderung binnen 45 Tagen vom Tage dieser Bekanntmachung an, denselben bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Rechte daran darzuthun, da nach Ablauf des Termins der Pfandschein als krafftlos würde erklärt werden.

Den 12. Dezember 1867.

K. Oberamtsgericht.
Wellnagel.

Forstamt Schorndorf.
Revier Nudersberg.
Brennholz-Verkauf.

1) Dienstag den 17. I. Mts. in den Wald-Theilen Sommerrain, Schulzenhau, Höhnerschlag, Gläserwand, Burgholz, Himmelreich, Höhnersgehr: $\frac{1}{2}$ Klafter eichene, $1\frac{1}{4}$ Klafter tannene Nugholz-Scheiter, $1\frac{1}{4}$ Klafter eichnes Kloßholz, 37 Klafter buchens, $3\frac{1}{2}$ Klafter birkenes und erlenes, $8\frac{1}{4}$ Klafter aspenes und $11\frac{1}{4}$ Klafter tanenes Scheiter- und Prügel-Holz. 104 Reisach-Wellen und unaufgebundenes Wellen.

Zusammenfunk zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr beim Edel-

in neuester Zeit einzelne Haderhäuser und deren Agenten, namentlich in Havre, an den verschiedenen Vorwänden zum Einkauf von Eisenbahnbillets für die amerikanische Inlandseisenbahn und hiebei die Preise in amerikanischem Gold oder der diesem Gold entsprechenden Papiergeedes berechnen. Dadurch gewinnen sie den seit 1861 zwischen 36 und 180 Prozent schwankenden, gegenwärtig 40 Prozent betragenden Mehrwert des Goldes, der Auswanderer aber muß für jeden Gulden, den er in Amerika für Eisenbahnbillete zu zahlen hätte, in Europa gegenwärtig nahezu einen halben Gulden zu viel bezahlen.

Zu Gemäßheit Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 5. Dezember werden nun die Schultheissenämter aufgefordert, etwaige Auswanderer ausdrücklich, unter geeigneter

Belehrung dringend zu ermahnen, von ihrer Ankunft in Amerika durch keinerlei Vorstiegungen sich zur Erwerbung von Eisenbahnbillets, überhaupt zu Verträgen für die Inlandseisenbahn zu verleiten zu lassen, da sie Gelegenheit zur Reise in das Innere stets finden.

Zugleich haben die Schultheissenämter derjenigen Gemeinden, in denen sich Auswanderungsgesellschaften befinden, den leichteren urkundlich zu eröffnen, daß sie für die Inlandseisenbahn mit den Auswanderern keine Verträge abschließen oder Eisenbahn und Binnendampfschiffsbillets an dieselben verkaufen dürfen und sind Gründungsurkunden sofort hieher einzuführen. Uebertretungen dieses Verbots sind alsbald zur Anzeige zu bringen.

Den 11. Dezember 1867.

K. Oberamt. 3 a i s.

Nach einem Erlass der K. Kreis-Regierung vom 21. v. Mts. 3. 7. 147 ist dem Mustlehrer Eichler in Blaubeuren die Erlaubnung zur Prüfung von Planen und Kostenvoranschlägen über Orgelbauten und zu Übernahme der letzteren ertheilt worden, was auf diesem Wege zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schorndorf, den 9. Dezember 1867.

K. Oberamt. 3 a i s.

Der Megger und Speisewirth Gottlieb Jünginger von hier ist heute als Agent der deutschen Mobiliarfeuerversicherungsgesellschaft in Ludwigshafen a. Rhine für den Oberamtsbezirk bestätigt worden.

Den 7. Dezember 1867.

K. Oberamt. 3 a i s.

mannshof, zum Verkauf selbst um 10 Uhr in Rudersberg im Gasthaus zum Lamm.

Den 18. d. Mts. in den Waldtheilen Frohnhalde, Brunngehrn, Drehlade, Geisgurgel:

$\frac{1}{4}$ Klafter eichenes Kloßholz, $2\frac{3}{4}$ Klafter buchenes, $2\frac{1}{2}$ Klafter erlenes, und $59\frac{1}{4}$ Klafter tannenes Scheiter- und Prügelholz, 278 Messer-Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr auf der Hohenstraße bei dem Frohnhalde, zum Verkauf selbst um 10 Uhr in Steinenberg im Gasthaus zum Hirsch.

Schorndorf den 10. Dezbr. 1867.

Königl. Forstamt.
Kleiningen.

Schorndorf.

Weinberg-Verkauf.

Nachdem auf den zur Handmasse des verstorbenen Knopfmachers Christian Piebel von hier gehörigen Weinberg im Rosengugl ca. $\frac{1}{8}$ Morgen, 47,7 Ruten ein Nachgebot erfolgt ist, so kommt solcher am

Montag den 23. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus nochmals, und zwar letztmals zum Verkauf, und werden hierzu Liebhaber eingeladen.

Den 3. Dezember 1867.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Unterm 6. Novbr. d. J. wurde von dem Kellereinricher Lehrer unter Beziehung des Gemeinderaths Steinfest eine Vergleichung der Leistungsfähigkeit eines Kellernbaums mit der in der oberen Kelter befindlichen neuen Weinpresse in folgender Weise angestellt:

Ein auf dem Baum No. 1 in der oberen Kelter ausgepreßter Säker, welcher vom 5. Novbr. Mittags 1 Uhr an bis 6. Novbr. Morgens 6 Uhr unter dem Baum sich befand, und dem Leopold Käyser gehörte, und von welchem 7 Eimer Wein erzeugt wurde, wurde sofort in die neue Presse geworfen und einmal umgeschüttet, wobei sich ergab, daß noch 1 Emt. und 8 Maas Wein aus diesem Treber ausgepreßt wurde. Dieses Resultat bringt man hemit zur öffentlichen Kenntniß.

Den 9. Dez. 1867.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat sogleich 100 fl. auszuleihen.

Den 9. Dez. 1867.

Hospitalpflege-Lanx.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfarrer im öffentlichen Aufstreich auf 7 Nächte auf dem Rathaus verkaufen.

Well die häßige Nachperiode von dem Fruchtkoden auf dem Rathaus an Martin abgesessen ist, und am 16. d. M. mittags 2 Uhr eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden.

Stadtspflege. Herz.

Miedelsbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 16. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd auf

hiesiger Markung wieder auf 3 Jahre auf dem Rathause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. Dezember 1867.

Großherrenamt.

Büchner.

Manzweiler.

Aus der Verlassen-

schaft des verstorbenen alt-Hirschwirth

Schwiegler's von da

wird die vorhandene Liegenschaft, be-

stehend in:

1 einstockigem im Jahr 1846 neu erbauten Wohnhaus und Scheuer mit ge-

wölbtem Keller,

$\frac{7}{8}$ M. 17,9 Rth. Garten,

$\frac{7}{8}$ M. 27,7 Rth. Acker,

$\frac{6}{8}$ M. 14,1 Rth. Wiesen,

am Samstag den 21. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

im Hirschwirthshaus, in Manzweiler im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu

die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Dezember 1867.

Waisengericht.

Wäscheneuren.

Haber-Verkauf.

Die hiesige Zehnts-

Verwaltung verkauft am Montag den 16.

d. Mts. Vormittags

10 Uhr 74 Scheffel

Haber, wozu die Liebhaber auf das

hiesige Rathaus eingeladen werden.

Schultheiß Schweißer.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Alle Sorten

Ördöl-Lampen

mit seinen Brennern empfiehlt zu

billigsten Preisen.

J. Achele,

Flaschner.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich zwei Winter-

Möcke und einen Tuchrock billig

zu verkaufen.

Herren-Kleidermacher Kraps.

Schorndorf.

1867 - HEINRICHSCHE
Schorndorf.
Die Bahn nach Siegen.
C. W. Mayer'sche
Buchdruckerei

empfiehlt sich in

Anfertigung von Druckarbeiten

aller Art, als: Circulaire, Rechnungen, Facturen, Quittungen, Preis-Courante, Wein- und Speise-Karten, Empfehlungs-, Adress-, Verlobungs- und Visiten-Karten etc. Durch Anschaffung einer Schnellpresse, neuester Construction, ist sie in den Stand gesetzt, bei billigen Preisen und hübscher Ausstattung schnellste Ablieferung aller ihr anvertrauten Aufträge zusichern zu können. Ferner empfiehlt sich dieselbe zu **Inseraten** in den Anzeiger für Stadt und Land.

Lager in Filz- & Seiden-Hüten
der neuesten Faconeu
und verschieden Qualitäten bestens.
Gotthilf Sigel am Bahnhof.

Für Husten-, Brust- und Hals-Leidende!
Dr. Ganters Islandische Medico-Massen die Schachtel 18 Fr.
Niederlage für den Oberamtsbezirk Schorndorf in beiden hiesigen Apotheken.

Groß-Heppach.

Anwesen zu verkaufen.

Besonderer Verhältnisse wegen ist ein mitten in hiesigem Ort, von allen Seiten freistehendes sehr großes Wohnhaus, umgeben von beinahe $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, zu verkaufen, das Wohnhaus ist auf's Bequemste eingerichtet und befindet sich unter demselben ein sehr guter Keller zu circa 600 Eimer Faß, gegenüber dem Wohnhaus befindet sich eine Scheuer mit Stallung und Remise, alles in bestem baulichen Zustande. Das Anwesen würde sich hauptsächlich zu einem industriellen Unternehmen, als auch zu einem hübschen Land- oder Weinhandel eignen, da ein solcher schon mehr als 50 Jahren auf dem Hause betrieben wurde.

Nähere Auskunft ertheilt

C. F. Kleppe.

Sonntags.

C. Junginger & Sonne.

Ausstellung für Neelität, vorzügliche Qualität und Volligkeit ihrer Chocoladen, die Preis-Medaille überfann wurde. Diese Auszeichnung ist um so ehrender, als die ertheilte die einzige Medaille ist, welche in der Branche auf ganz Deutschland fällt. Die Fabrik verdaulich dem Prinzip: nur durchaus reine Ware an den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf jedes größere Geschäft sollte sich zur Pflicht machen, seine Kundschafft mit diesem Produkte zu versiehen.

Cölner Dombaulotterie

zur Völlendung der Thürme des Domes zu Köln.
Genehmigt durch Aulohöchste Cabinets-Ordre vom 27. März 1867 und concessionirt in fast allen deutschen Staaten.

Ziehung am 15. Jan. 1868.

Die Preämien der Collekte bestehen in:
1) Einem Hauptgewinne von Thl. 25.000.
2) Einem Gewinne " 10.000.
3) Einem Gewinne " 5.000.
4) Zwei " v. Thl. 2000 = " 4000.
5) Fünf " v. " 1000 = " 5000.
6) Zwölf " v. " 500 = " 6000.
7) Fünfzig " v. " 200 = " 10.000.
8) Hundert " v. " 100 = " 10.000.
9) Zweihundert Gewinnen
v. Thl. 50 = " 10.000.
10) Tausend " v. " 20 = " 20.000.
11) Eine Anzahl gedigener Kunstwerke lebender deutscher Künstler im Gesamtwerte von 20.000.

Zusammen Thl. 125.000.
Jedes Los kostet einen Thaler Br. Et. In Anbetracht des guten Zweckes erkläre ich mich mit Vergnügen dazu bereit, gegen Einwendung oder Nachnahme des Betrages, Lose zu besorgen und den Los-Inhabern seiner Zeit Gewinn-Listen franco zu übersenden.

Franz Stollwerck in Köln.

Back- Tag

Düssel. Speidel.

Schorndorf.

Bitte um Gaben.

Auch heuer erlaubt sich der Unterzeichnete um Gaben für die Kinderrettungs-Anstalt auf dem Tempelhof zu bitten.

C. Mayer, Buchdrucker.

Wohl kein Nahrungsmittel ist dem Gefunden wie Recovalescenten zuträglicher, als eine reine, unverfälschte Chocolade; übertrifft doch eine Tasse gute Chocolade bei welchem die beste Bouillon am Gehalte des positiven Nahrungsmittels! Zur Herstellung billiger Preise findet jedoch so vielfältig eine Unter-mischung der Ware statt, daß eine garantirte reine Qualität zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allgemeinen Kenntnis gebracht zu werden, daß der Dampf-Chocoladen-Fabrik von Franz Stollwerck in Köln al. th., welche zu den bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niederst.
Kernen 1 Centner	fl. fr. 8 42	—	—
Dinkel "	5 53	5 45	5 31
Haber "	4 24	4 22	4 19
Walzen 1 Simri	—	—	—
Gerste "	2 —	1 48	—
Roggen "	2 12	—	—
Ackerbohnen "	2 36	2 30	2 24
Welschkorn "	2 4	2 —	1 48
Wicke "	—	—	—
Erbsen "	2 30	—	—
Linsen "	3 —	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 100.

Dienstag den 17. Dezember

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Nach einer Mittheilung der R. Preußischen Regierung soll neverdings wieder der Versuch gemacht werden, Deutsche zur Missionierung nach Peru zu veranlassen. Es soll sich jetzt darum handeln, 5000 Deutsche über Antwerpen nach Lima zu schaffen, damit solche von dort nach dem Flusse Mayo gehen und in letzterem Orte eine Colonie gründen. Behnss. Befreiung der Anwerbung haben sich, obwohl Preuß. Staats-Angehörige James Luxemburg, gebürtige Peter Martin und der angeblich Preuß. Staats-Angehörige James Scott aus Memel von Peru nach Europa begeben. Um dem Unternehmen mehr Einfluss zu verschaffen, soll der R. Martin von der Peruanschen Regierung, in ihrem Consul in Gent, der Scottland zum Consul in Amsterdam bestimmt sein.

Bei den dermaligen Verhältnissen in Peru wird nun im Gemäßheit Erlasses des R. Kro. 2 des Amtsblattes vom 6. Jan. 1854 im Beitreß ähnlicher Versuche eines Damians aus Nassau und eines gewissen Samson Nachstehend angeordnet:

1) den R. Pfarrhälftern, sowie den Schultheilshälftern des Bezirks wird die Ausstellung irgend welcher Urkunden für dieses Unternehmen untersagt.
2) etwaige Nichtwürttemberger, welche versuchen sollten, für dieses Unternehmen anzuwerben, sind festzuhalten und an das Oberamt einzuführen,
3) Württemberger, insbesondere Auswanderungs-Agenten, welche für dieses Unternehmen thätig sein sollten, sind dem Oberamt anzugezeigen,
4) Persönler, welche gleichwohl Lust haben sollten, unter Befreiung an diesem Unternehmen nach Peru auszuwandern, sind ernstlich davor zu warwarnen.

5) die Ortsvorsteher haben den Inhalt des Gegenwärtigen ihrem Gemeinde-Angest

6) die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in denen sich konzessionierte Auswander-

7) Agenten befinden, haben denselben bei Vermeldung einer empfindlichen Geldstrafe

für jeden einzelnen Fall und zutreffenden Falles der Entfernung gerichtlicher Untersuchung

nach Maßgabe des Art. 377. des Strafgefechtsbuchs siebe Befreiung bei diesem Unternehmen

verfügt werden, falls sie in irgend einer Weise dem Unternehmen Vorschub leisten sollten.

Gründungs-Urkunden ab. 6 sind sofort an das Oberamt einzuführen.

Den 13. Dez. 1867.

Oberamt. 3 a. s.

Amtsnotariats-Bezirk Deutelsbach.

(Glaubwüriger Aufruf). Alle diejenigen,

welche bei nachbemerkten Geschäften des dies-

seligen Bezirks beteiligt sind, werden hiedurch

aufgefordert, ihre Abschriften binnen 8 Tagen

bei Gefahr der Nichtüberprüfung bei den

betreffenden Ortsvorständen anzuführen.

Deutelsbach.

Appon, Johs. Chefran, Eventualheilung;

Hibble, Jakob. Wwe., Vermögensübergabe;

Hondler, Courab, Wgt. und Wittwer Ver-

mögensübergabe.

Bränninger, Jak. Fr. Soutentwirh. Wittwe.

von Witzendorf, O. A. Markbach, Reichlg.

Sattler, Johann. Balthas, Wundarzt Chefran,

Eventualheilung.

Hosmann, Fr. Wittwe, Vermögensübergabe;

Wattmann, Wm. Wittwer Ver-

mögensübergabe.

Boller, Davids. Wittwe von Baack, Ver-

mögensübergabe.

Schwiegler, als Ernst Friedrich, Müller, Ver-

mögensübergabe.

Wenger, Jak. Fr. Schusters Wwe., Reichlg.

Den 13. Dezember 1867.

O. Amtnotariat. Städter.

Schorndorf.
Letzter Verkauf eines Kleemeier-

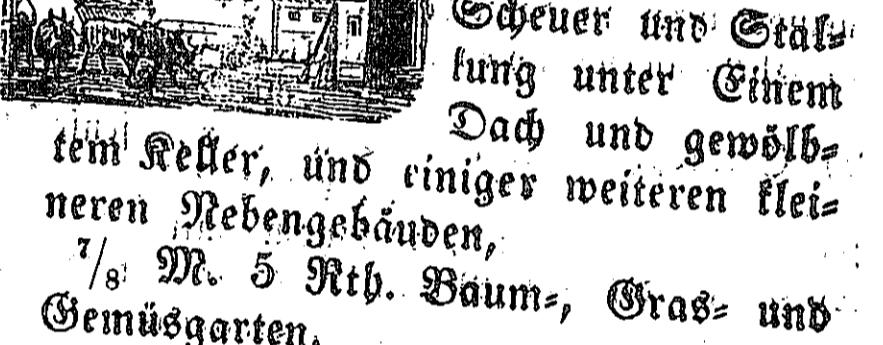
-stiere-Anwesens.

Die zur Verlassenschaftsmasse des ver-

storbenen Kleemeisters Jacob Friedrich

Däubler von hier gehörige Liegenschaft,

bestehend in



einem zweistöckigen Wohnhaus mit

Scheuer und Stallung unter einem

Dach und gewöhnlichen Nebengebäuden,

½ M. 5 Rth. Baum-, Gras- und

Gemüsgarten,

5 ½ M. 45 Rth. Wiesen von be-

ster Erträglichkeit,

1 M. 40 Rth. Baumwiese dabei,

zusammen angekauft für 6,375 fl.

Ferner in

5 M. Acker im Anschlag zu 1,700 fl.

Montag den 23. Dezember

Nachmittags 3 Uhr

nochmals und zwar zum letztenmal im

öffentlichen Auftritt auf dem hiesigen

Rathaus verkaufst, und ist das Ergebnis von den Erben zum voraus genehmigt.

Den 16. Dezbr. 1867.

Stadtgeschäftsbeamte:

Frasch.

Schorndorf.

Am nächsten Donnerstag den 19. dies und

am folgenden Tag, wird die 7 monatliche

Rate des Staatssteuer, sowie Gült und

Hellerste pro Martin 1867 auf dem Rath-

haus eingezogen. Den 16. Dezbr. 1867.

Steuerzahler.

400 fl. Pflegeschafsgeld hat

sogleich gegen gesetzliche Sicher-

heit auszulehen.

Christian Glaser.